

brücken bauen

www.norf-nievenheim.de

Evangelische Kirchengemeinde
Norf - Rosellen - Nievenheim





Kurz und knapp kommt der Monatsspruch für Juni daher. Wie ein Slogan klingt dieses Bibelwort: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Allerdings ist „Gehorsam“ nicht unbedingt positiv besetzt. Es klingt wie ein Wort aus längst vergangenen Zeiten. Es riecht nach Unterwürfigkeit, Obrigkeit und Strafandrohung. Nichts für erwachsene Menschen, die ihre Entscheidungen frei und selbstbestimmt treffen wollen.

Ein Blick auf die Wortbedeutung zeigt, worum es eigentlich geht: In „gehören“ steckt das Wort „hören“, „jemanden zuhören“, „jemandem an-

gehören“. Es wird also kein blinder Gehorsam gefordert, kein stures Ausführen irgendwelcher Gebote oder Regeln. Sondern es geht darum, auf Gott zu hören. Wer gehorchen will, der muss zunächst einmal horchen, also hören.

Auf wen oder was hören wir Menschen des dritten Jahrtausends? Auf den Zeitgeist? Auf die Meinung der Medien oder sozialer Netzwerke? Auf die Werbung oder die Gesetze des Marktes?

Christen haben gute Erfahrungen damit gemacht, auf Gott zu hören. In der Bibel finden wir keinen Katalog von Anweisungen, die es in einem Akt

„blinden Gehorsams“ umzusetzen gilt. Vielmehr geht es darum, immer wieder neu nach Gottes Willen für unser Leben und für unsere Welt zu fragen. Christenmenschen sollen in einer sich wandelnden Situation auf Gott hören und das Gebotene tun. Durch die Taufe gehören wir zu Gott. Diese Zugehörigkeit soll in unserem Leben sichtbar werden.

Ralf Düchting

Der Philipperbrief

Philippi war zur Zeit des Neuen Testaments eine bedeutende Stadt. An der Hauptverkehrsachse zwischen Osten und Westen gelegen, war es reich an Landwirtschaft, Handwerk und Handel.

Paulus hat zur Gemeinde in Philippi eine ganz besondere Beziehung: Sie ist die erste christliche Gemeinde in Europa, die er etwa 49/50 n. Chr. gegründet hat. Seitdem ist Philippi quasi die Basisstation für seine Mission im restlichen Europa. Ganz entgegen seinem sonst immer beherzigten Grundsatz der ökonomischen Unabhängigkeit lässt er sich von den Philippnern finanziell unterstützen. Auch persönlich ist er mit der Gemeinde tief verbunden. Sie ist nicht nur an seinem theologischen Rat interessiert, sondern nimmt auch hohen Anteil an seinem persönlichen Schicksal.

So kommt es, dass wir erfahren, dass Paulus im Gefängnis sitzt. Aus seiner Schilderung können wir schließen, dass er sogar mit der Todesstrafe rechnen muss. Aber er hat Hoffnung. Allzu streng kann die Haft allerdings nicht gewesen sein. Denn schließlich kann er Boten empfangen und Briefe schreiben.

Aus den Bemerkungen zu seiner Haft und dem regen Briefwechsel kann man darauf schließen, dass der Zeitpunkt der Abfassung 55 n. Chr. in Ephesus gewesen ist. In Rom war er zwar auch inhaftiert, aber dies ist von Philippi zu weit weg, um Boten zu schicken.

Er schreibt den Brief aber nicht nur, um von seiner Lage zu berichten. Er macht sich auch Sorgen um die Gemeinde. Nachrichten über Streit haben ihn erreicht. Es sind Missionare aufgetreten, die fordern, bestimmte Merkmale der Thora, wie zum Beispiel die Beschneidung, auch für Christen verbindlich zu machen.

Paulus begegnet ihnen, indem er der Gemeinde zwei Vorbilder als „Rollenangebot“ aufzeigt: Sich selbst und Christus.

Zuerst unterstreicht er, dass er in seiner Lage eigentlich ein Todesurteil begrüßen würde, da ihn der Tod mit Christus vereinen würde. Aber zum Wohl der Gemeinde in Philippi verzichtete er auf diesen Wunsch. Auf diese Weise will er der Gemeinde deutlich machen, dass die Gemeinschaft und das Miteinander wichtiger sind, als individuelle Interessen.

Zu Christus als Vorbild verfasst er den wohl bekanntesten Text dieses Briefes: den sog. Philipperhymnus. Wie in einem Lied oder Gedicht beschreibt er, wie sehr Christus sich selbst erniedrigt, indem er ein Mensch wird und wie sehr groß sein Gehorsam gegenüber Gott ist, indem er am Kreuz stirbt. Dieser Gehorsam und der Dienst für andere soll der Gemeinde zur persönlichen Haltung werden. Dann haben sie die Zusage Gottes, genau wie Christus im Hymnus, anschließend erhöht zu werden. Die Beschneidung und andere jüdische Attribute seinen dafür völlig unnötig.

Christina Wochnik

1-jähriges Bestehen

der Kircheneintrittsstelle im Haus der Diakonie



Vor einem Jahr wurde die neue Kircheneintrittsstelle des Verbandes ev. Kirchengemeinden in der Stadt Neuss im Haus der Diakonie errichtet. Sie ist eine von insgesamt 23 Eintrittsstellen in der rheinischen Landeskirche. Das Besondere an unserer Eintrittsstelle ist, dass es Ehrenamtliche sind, die die Aufnahmen von Eintrittswilligen durchführen. Sie wurden für diese Aufgabe speziell geschult und haben eine offizielle Beauftragung durch die Landeskirche erhalten.

Zur Zeit teilen sich 12 ehrenamtliche Mitarbeitende den Dienst in der Eintrittsstelle. An zwei Nachmittagen in der Woche, jeweils dienstags und donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr stehen sie bereit für seelsorgerliche Gespräche mit Menschen, die wieder in die Kirche eintreten oder sich näher darüber informieren möchten. Bei ihren Aufnahmegesprächen bieten sie,

wenn gewünscht, auch einen kleinen liturgischen Abschluss mit Gebet und Segenswort an.

Seit der Eröffnung am 20.02.2016 haben in der Eintrittsstelle 14 Personen den Weg zurück in die Kirche gefunden. Das ist ein schöner Erfolg. Die Menschen kamen aus allen Breichen des Gemeindeverbandes und auch darüber hinaus.

Die meisten der Eintretenden berichteten, dass sie sich schon länger mit dem Gedanken beschäftigt hätten, wieder in die Kirche einzutreten. Sie betonten, dass ihnen der Glaube wichtig geblieben sei und dass sie einfach wieder zur Kirche dazu gehören möchten.

Für manche war aber auch ein persönliches Anliegen oder ein besonderes Ereignis das Motiv für ihren Eintritt. Sie wollten z.B. eine Taufpatenschaft übernehmen oder hatten eine Lebenskrise durchstanden.

Für einige war eine positive Begegnung mit Kirche der Anlass für ihren Eintrittswunsch.

Die Anstellung bei einem kirchlichen Arbeitgeber wurde als Grund nur einmal genannt.

Die Eintretenden suchten ganz bewusst die Eintrittsstelle auf, weil sie keinen engen Kontakt zu ihrer Ortsgemeinde hatten und sie möglichst einfach und unkompliziert in die Kirche eintreten wollten. Manchen war auch der anonymere Rahmen wichtig, da sie ein Gespräch mit dem für sie zuständigen Pfarrer oder der Pfarrerin umgehen wollten.

Genau dies ist auch das Ziel der Eintrittsstelle. Sie möchte ein niederschwelliges, ein zusätzliches Angebot für Menschen sein, die aus verschiedenen Gründen nicht die Gemeinde

aufsuchen. Sie bietet die Chance offen und einladend für den Eintritt in die Kirche zu werben und Menschen zu diesem Schritt zu ermutigen.

Eva Brügge

„Helfende Hände Dormagen“ bieten Unterstützung in vielerlei Lebenslagen

Im vergangenen Jahr hatten die Ehrenamtlichen der „Helfenden Hände“, einem Kooperationsprojekt von Caritasverband, Diakonie und Stadtverwaltung, mehr als zweihundert Einsätze. Sei es Unterstützung beim Einkauf oder Arztbesuch, Begleitung beim Spaziergang, Gespräche und Vermittlung von Hilfsangeboten, handwerkliche oder technische Hilfe oder Fahrdienste – die „Helfenden Hände“ übernehmen Aufgaben, die in guter Nachbarschaft üblich sind und das schnell, unkompliziert und kostenlos.

Wenn auch Sie einmal selbst Un-

terstützung benötigen, beispielsweise bei einem Behördengang, beim Aufbau eines Kinderbettes oder anderem, melden Sie sich einfach bei den „Helfenden Händen“, montags bis freitags von 9:00 bis 17:00 Uhr unter der Telefonnummer 02133/257-919.

Aber auch, wenn Sie als Helfer selbst aktiv werden möchten, sind Sie unter dieser Telefonnummer richtig. Der Zeitaufwand für jeden einzelnen Ehrenamtlichen ist dabei durchaus überschaubar und Urlaubs- bzw. Familienzeiten gehen immer vor. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Danke für Ihre Spenden

Zahlreiche Menschen aus dem Bereich unserer Gemeinde haben sich an der letzten Spendenaktion beteiligt. Fast 6.000 Euro sind inzwischen für die von uns vorgeschlagenen Projekte zusammen gekommen. Wir sind außerordentlich dankbar für diese große Summe, die wir für unsere Arbeit hier am Ort einsetzen können. Fast die Hälfte des Geldes (bislang 2.768 Euro) wurden für soziale Zwecke und diakonische Aufgaben gespendet. Auch für die Fahrt der Konfirmanden nach Wittenberg sowie für die Angebote

unserer Seniorenarbeit sind hohe Beträge eingegangen (1.635 Euro bzw. 1.367 Euro). Wir freuen uns sehr, dass diese wichtigen Bereiche unserer Gemeinde in besonderer Weise unterstützt wurden. Wir versichern, dass wir die uns anvertrauten Mittel verantwortlich und sinnvoll einsetzen. Allen Spendern sagen wir noch einmal ein herzliches Dankeschön für ihre Hilfe. Die eingegangenen Spenden sind ein wichtiger Beitrag, um die Arbeit unserer Kirchengemeinde auch in Zukunft zu sichern.

Ralf Düchting

Neuss radelt um die Welt...

So lautete das Motto der „Autofas-
ten-Aktion“, zu der die „Neusser-
Eine-Welt-Initiative“ (NEWI) und die
„neuss agenda 21“ aufgerufen hatten.
Das Ziel, möglichst häufig auf das
Auto zu verzichten und für die tägli-
chen Wege umweltfreundlichere Al-
ternativen zu nutzen, hat so guten
Anklang gefunden, dass die schon
ambitionierte Marke von 40.000 km
gleich dreifach überschritten wurde.*

Zu diesem überwältigenden Erfolg haben 164 eingetragene Teilnehmer beigetragen, zu denen Einzelpersonen, aber auch ein Mitarbeiter-Team vom Familienforum Neuss sowie Schulklassen, die beschlossen hatten in der Fastenzeit möglichst oft auf das „Taxi Mama“ zu verzichten, gehörten.

Für alle Teilnehmer haben sich neue Erfahrungen und Perspektiven ergeben, die dahin führen, dass in unserem Umfeld viel öfter auf das Auto verzichtet werden kann, als es aus lieber Gewohnheit oder auch Bequemlichkeit im Alltag geschieht. Dabei zeigte die Praxis, dass selbst in dem vom Wetter nicht verwöhnten Monat März viel mehr gute Tage das Laufen oder Radfahren erlaubten. Auch die Transportprobleme für die Versorgung des Haushalts konnten in vielen Fällen alternativ gut gelöst werden.



Diese praktischen Erfahrungen wurden durch ein anregendes Rahmenprogramm ergänzt, das ebenfalls guten Anklang gefunden hat. Hierzu gehörten folgende Veranstaltungen:

Im 12. Neusser Stadtgespräch beschäftigten sich 100 Besucher und Besucherinnen mit dem Thema „Anders leben – wie gestalten wir unser Leben zukunftsfähig?“

Auf einer Radtour von Neuss zum Kloster Langwaden konnte nicht nur die schöne (sonnige!) Landschaft genossen werden, es wurden auch interessante Einblicke in die politische und kirchliche Geschichte unserer Region geboten.

* Anmerkung zu der Kilometerleistung:

Um den „echten“ Verzicht auf ein Auto angemessen zu würdigen, wurden Kilometer, die ohnehin und regelmäßig mit dem Rad bewältigt werden, mit dem Faktor eins bewertet, wurde dagegen das Auto stehen gelassen, wurden die gefahrenen Kilometer mit dem Faktor zwei gewichtet.

Ein Bericht über eine Reise nach Uganda gab einen Einblick in die Lebensbedingungen der südlichen Welt, der nicht nur Bilder von schönen Landschaften, sondern durch Besuche im Rahmen einer langjährigen Partnerschaft auch eine Vorstellung von dem Alltag der Menschen vermittelte.

Im Rahmen einer Diskussionsrunde zum Thema „Umwelt- und Klimaschutz – wie können wir nachhaltig an der Bewahrung der Schöpfung mitwirken?“ kam es zu einem regen Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen den „Umweltaktivisten“ der evangelischen und katholischen Kirche in unserer Region, der eine intensivere Zusammenarbeit mit sich führen könnte.

Nicht zuletzt wurde der Film „Tomorrow“ in zwei Sondervorstellungen im Hitch-Kino präsentiert. Dieser Film stellt Initiativen und Projekte vor, die sich für den Umweltschutz und gegen den Klimawandel engagieren, wobei die Initiative jeweils nicht von „oben“, der Politik oder Unternehmen, sondern von Bürgern und Konsumenten ausgeht. Spannend ist, dass sich anfängliche Ideen in Businesskonzepte, Projekte, Unternehmen und Organisationen verwandelt haben, die einen multiplikatorischen Effekt haben und viele Leute mit ins Boot geholt haben.

Besucher dieser Veranstaltung waren einmal Einzelinteressenten und bei der zweiten Vorstellung Klassen und Konfi-Gruppen. Nach der Vorstellung wurde jeweils angeregt über den In-

halt des Films gesprochen. Aus diesen Gesprächen und der Kernaussage der Dokumentation lassen sich Aussagen und Schlüsse übernehmen, die vielleicht auch die längerfristige Wirkung der Autofasten-Aktion beschreiben.

An dieses Konzept können wir mit der Aktion Autofasten Neuss anknüpfen. Die Idee, Emissionen einzusparen, indem wir 6 ½ Wochen auf das Auto verzichten, hat sich in unserer Stadt im „Praxistest“ bewährt. Hier kann eine Grundidee des Films „Tomorrow“ greifen: Jeder kann mitmachen, jeder kann bei sich anfangen, jeder kann seine eigenen nachhaltigen Ideen umsetzen.

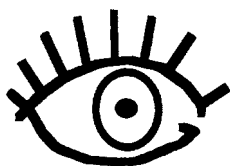
Ob unter der Überschrift Agrarwirtschaft, Energie, Ökonomie, Kirche, Demokratie oder Bildung, in so vielen Bereichen können wir unser Verhalten, unsere Prozesse oder Angewohnheiten ändern, um einen Beitrag zur Nachhaltigkeit, zum Umweltschutz oder einem Konsumwandel zu leisten. Natürlich ist es nicht einfach und manches wird uns viel Überwindung kosten, doch wenn wir es nicht erst ausprobieren und unsere Grenzen zu überwinden versuchen, wissen wir gar nicht, ob etwas klappt oder nicht, oder?

In diesem Sinne
wünsche ich weiteren
(gemeinsamen!) Initiativen viel Erfolg!

Georg Besser
Umweltbeauftragter



Sommerloch – nicht in der Bücherei!



Blickpunkt

Evangelische
öffentliche
Bücherei 

Die langersehnten Sommerferien nahen mit großen Schritten. Der eine geht auf lange Reise, der andere genießt zu Hause die Umgebung bei hoffentlich schönem Wetter.

Damit auch der Lesehunger in dieser Zeit gestillt werden kann, hat die Bücherei in den Ferien **dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr** geöffnet.

Auch in diesem Jahr bieten wir für Kinder und Jugendliche unseren **Sommerleseclub** an. Alle Kinder, die in den Ferien drei oder mehr Bücher lesen und den Inhalt kurz den Abhörpaten in der Bücherei erzählen, bekommen ein Lesezertifikat, welches auch auf dem nächsten Schulzeugnis aufgeführt werden kann. Neugierig geworden?!?

Hier schon einmal eine kleine Auswahl der neuen Bücher zum „Heißmachen“:

- Kirsten Boie
Wir bekommen Kaninchen
- Ulf Blank
Die drei ??? Kids. Die Räuberjagd
- Julia Boehme
Conni und die Katzenliebe
- Linda Chapman
Sternenschweif. Magisches Einhornturnier

- Ace Landers
Star Wars. Han Solo - Pilot für alle Fälle
- Paul Maar
Das Sams darf sich was wünschen
- Katja Richert
Hexe Fanni und der Katerschreck
- Bettina Bögerding
Bibi & Tina. Tohuwabohu total
- Alice Pantermüller
Mein Lotta-Leben. Volle Kanne Koala
- Nina Weger
Entführung im Internat

Und jetzt die Termine :

Start der Ausleihe

Do. 13. Juli 2017

16:00 – 18:00 Uhr

Abgabe der Leselögbücher bis

Fr. 1. September 2017

16:00 – 18:00 Uhr

Abschlussfeier mit Zertifikatsausgabe im Gemeindehaus

Sa. 9. September 2017

15:00 Uhr

Aber auch für die erwachsenen Bücherfreunde halten wir wieder eine Fülle von Neuerscheinungen bereit, so dass niemand ohne ein neues Buch in den Urlaub fahren muss.

Einen sonnigen Sommer, schöne Lesestunden und erholsame Urlaubstage wünscht das

Büchereiteam

Kindermusical Martin Luther

Am Wochenende 31. März/1. April feierte das Kindermusical Martin Luther eine grandiose Premiere in der Kreuzkirche in Nievenheim. Am Sonntag wurde es im Rahmen des Familiengottesdienstes in der Friedenskirche in Norf erneut gezeigt, am Montag folgten zwei Vormittags-Aufführungen für die Schüler der St. Peter Schule in Rosseln.

Aber auch überregional fand das Musical im Reformationsjahr Interesse: Aus Knechtsteden war eine 6. Klasse vom Norbert-Gymnasium angereist und aus der Neusser Innenstadt eine 8. Klasse vom Gymnasium Marienberg. Die Schüler der evangelischen Religionskurse wollten ihre singenden Mitschüler auch einmal live erleben.

Nach monatelanger Vorbereitung hat unsere Kantorin Hanna Wolf-Bohlen mit den drei Gruppen der Kinderchöre NoRoNi sowie der Unterstützung durch die Jugendkantorei eine beeindruckende Bühnenshow

auf die Beine gestellt. Begleitet wurden die Kinder professionell und voller Enthusiasmus von fünf Musikern: Jana Frehn und Regina Brandt spielten Blockflöte, Stefanie Sassenrath Oboe, am Klavier begleitete Uwe Brandt und Martin Buscher sorgte, mit seinem Schüler Max, am Schlagwerk stets für den richtigen Takt. Die Technik übernahmen Magnus Roos, Jan Peter Puchelt und Martin Schenck – nicht nur saß so jeder Donnerschlag und Blitz, sondern auch die Headsets der jungen Darsteller waren jederzeit gut eingestellt und verteilt.

Das Musical zeigt das Leben und Wirken von Dr. Martin Luther in verschiedenen Stationen. Der Eingangschor umreißt bereits worum es geht: „Er studierte erstmal Jura, weil sein Vater das so vorsah, wurde Mönch in einem Kloster, was dem Vater gar nicht recht war. (...) Wurde Doktor und Professor, Prediger und Reformator, Junker Jörg dann auf der Wartburg und ein Bibeltexttranslator.“



Über 50 Akteure und Musiker – die Darsteller des Musicals in der Friedenskirche Norf

Thorben und Helena verkörperten den Dr. Luther souverän und voller Spielfreude. Die jüngsten Chormitglieder stellten Martins Geschwister oder Schulkinder dar, Jan Peter Puchelt war – als ältester Akteur – ein überzeugender und strenger Vater von Martin Luther.

Von Luthers strengem Elternhaus und der Schule ging er ins Augustinerkloster nach Erfurt. Von dort wurde er mit seinem Gefährten Clemens (sehr überzeugend von Jannis dargestellt) nach Rom geschickt „in die heilige Stadt zum Papst“. Dort verstanden und erlebten beide, wie es in der katholischen Kirche zugeht: „Man kauft sich Erlösung und zahlt jeden Preis, danach ist die Hölle viel weniger heiß!“. Die darauf folgende Erkenntnis, dass „Gott kein strafender Gott ist, sondern ein gnädiger Gott“, führte zu Luthers 95 Thesen, die er an der Türe der Schlosskirche zu Wittenberg anschlägt. Das Volk staunt, seine Gegner sind schnell auf den Plan gerufen. Der Kaiser verhängt die Reichsacht über ihn, er flieht auf

die Wartburg und übersetzt dort die Bibel erstmals ins Deutsche. In seinem Glauben gefestigt, reformierte er auf diesem Wege die damalige Kirche und hat so unsere heutige evangelische Kirche begründet.

Wibke Schenck hat mit viel Geduld und noch mehr Mühe für die Kulisse und die Regie gesorgt: Da wurden Kinder sortiert, Podeste gestemmt, Bäume verrückt, Mikrofone gereicht. Engagierte Eltern hatten für die Requisiten, die Kostüme und das Erstellen des Musical-Posters gesorgt. Ein Mitglied aus unserem Bläserkreis hat den tollen Kindertalar genäht und zwei Chor-Omas die vielen mittelalterlichen Häubchen und Kutten.

Die Vorführungen waren durchweg bestens besucht: Neben stolzen Familienmitgliedern der Darsteller, waren Freunde und Bekannte gekommen ebenso wie viele interessierte Gemeindeglieder – volles Haus an jedem Tag.

Die Chöre proben donnerstags nachmittags in der Trinitatiskirche.



linkes Bild: Ein ganz besonderer Türsteher – Martin Luther höchstpersönlich
rechtes Bild: Vor dem Essen das Beten nicht vergessen!



linkes Bild: Die Possenspieler auf dem Markt in Wittenberg

rechtes Bild: „Kommt mit in meine Zeit“ – Martin Luther lädt die Zuschauer ein

Viele Kinder sind schon seit vielen, vielen Jahren dabei und alle kommen immer gerne zu den Proben – gelebte, aktive und junge Kirche so wie man es sich wünscht.

Alle Chorkinder und -eltern freuen sich schon auf die nächsten Projekte mit Hanna und Wibke wenn es wieder heißt: Bühne frei für unsere NoRoNi-Chöre!

Text: Iris Wilcke

Fotos: Nicole Meyer

Israel zum 2-ten

Nachdem wir 2013 zum ersten Mal im Heiligen Land waren, wollten wir mit dieser Reise Eindrücke vertiefen und neue dazu gewinnen. Da wir unsere erste Reise mit einer Gruppe katholischer Schwestern und Brüder aus dem Neusser Umfeld unter der Leitung von Josef Albrecht unternommen hatten, vertrauten wir uns auch diesmal der bewährten Leitung an. Los ging es am 11.04. von Düsseldorf aus nach Tel Aviv, wobei man per Lufthansa keinen Direktflug bekommen kann. Wir mussten also über Frankfurt fliegen. Da die erste Maschine einen technischen Defekt hatte, verzögerte sich der Abflug er-

heblich, und nur mit Mühe und Engagement der Airline erreichten wir die Maschine Nummer zwei, weil wir per Bus in Frankfurt auf dem riesigen Flughafen zum Einchecken gebracht wurden. Nach der Landung in Tel Aviv ging es per Bus weiter in die Negev-Wüste, wo wir für zwei Nächte im Kibbuz Mashabei Sade unterkamen. Die Wüste „hat schon was“. Der Bus brachte uns zum Ben-Gurion's Tomb National Park – und wir gingen bis zu dem Doppelgrab von Paula und David Ben-Gurion. Die Gräber liegen direkt am Cliff des Canyons von Nachal Zin. Man hat einen fantastischen Ausblick in den Canyon. Anschließend fuhren

wir zum Wadi Zin und unternahmen eine Wanderung in den Canyon von En Avdat, lernten anschließend auch die Nabatäerstadt Avdat kennen.



Canyon von En Avdat

Auf der Weiterfahrt kamen wir dann zum Ramon-Krater und konnten die irrsinnige Weite der Kraterlandschaft in uns aufnehmen. Als krönender Abschluss des Wüstentages erwies sich eine Offroadtour mit einem Maxi-Jeep, genauer gesagt einem Offroad-LKW mit 40 Sitzplätzen: Der rüttelte uns mehr als gut durch. Blaue Flecken und Verspannungen waren das Ergebnis auf körperlicher Seite, doch die Landschaftseindrücke werden unvergessen bleiben.

Der nächste Tag brachte uns zur Felsenfeste Masada, die wir mit der von Östereichern erbauten Seilbahn erklommen. Die Bahn gibt es seit 1971: Sie hat eine Seillänge von 900m und führt von -257m auf das Gipfelplateau in 33m Höhe. Die Geschichte des Tafelberges möge man im Internet nachlesen, nur soviel: von Herodes gebaut, als Fluchtburg jüdischen Widerstandskämpfern gedient.

Auf unserem Weg zum See Genezareth war der Stopp am Toten Meer mit Bademöglichkeit in En Bokek natürlich Pflicht. Es würde zu weit füh-

ren, wenn ich alle Einzelheiten und Stationen unserer Reise aufführen wollte. Deshalb beschränke ich mich darauf, Begebenheiten zu erwähnen, die besonders intensiv waren. Dazu gehören zweifellos die liturgischen Andachten und Gottesdienste in Taghba in der Brotvermehrungskirche am See Genezareth: der Gründonnerstagsgottesdienst, der Kreuzweg auf dem Klostergelände, die Passionsliturgie vom Leiden und Sterben Christi, die Osternachtfeier mit Osterfeuer vor der Brotvermehrungskirche.

Neben diesen religiösen Elementen gab es für uns aber auch eine Menge neuer „touristischer Eindrücke“. Dazu gehörte der Abstecher zum Aussichtspunkt auf den Berg der Versuchung mit seinem am Hang gelegenen Kloster, der Besuch der Taufstelle, an der gerade Dutzende äthiopischer Christen im Jordanwasser getauft wurden. Auch der Besuch der Gräber von Ben Gurion und seiner Frau mit anschließender Wanderung durch den Canyon von En Avdat und der Besichtigung der Nabatäerstadt Avdat.

Dass wir bei unserem Aufenthalt in Jerusalem an „wohlbekannte“ Orte kamen, das war natürlich klar: Ölberg, Garten Getsemane, Dominus Flevit,



Getsemane

Abendmahlssaal, Dormitiokirche, St. Peter in Gallicantu, Annakirche, Teich von Bethesda, Via Dolorosa und Grabeskirche waren einige der Orte.



Blick auf Jerusalem vom Ölberg

Am Tag unsrer Abreise besuchten wir dann morgens noch Schwester Rose von den „Kleinen Schwestern Jesu“, die an der 6. Station auf der Via Dolorosa eine kleine Kapelle haben. Mit ihr hatten wir ein sehr intensives und bewegendes Gespräch. Die Rückreise verlief wie geplant, und gegen 22:00 Uhr landeten wir dann in Düsseldorf.

Alles in allem war mein Eindruck sehr gespalten: Wir hatten eine israelische Reiseführerin, die in Mettmann geboren wurde, seit 30 Jahren in Israel lebt und nun allein erziehend ist. Sie ist Mutter von zwei Söhnen und ist katholische Christin. Und dann waren da noch unser Reiseleiter Josef Albrecht und eben Schwester Rose, die seit 40 Jahren in Israel lebt. Standpunkte zu politischen Themen könnten unterschiedlicher nicht sein. Ein Beispiel von vielen: bei der Fahrt durch die besetzten Gebiete sah unsere Reiseleiterin absolut kein Unrecht in der Landnahme und der Vertreibung der Palästinenser. Schwester Rose wusste zu berichten, dass in den letzten Jahren die Repressalien stark gewachsen sind. So hatte sie gese-

hen, dass selbst Kinder mittlerweile „Ausziehen und an die Wand stellen“ spielen. Und sie selbst hatte diese Demütigung am eigenen Leibe erfahren: Sie musste sich bei einer Kontrolle komplett entkleiden. Ich kann nur wenig sagen, aber aufgefallen ist mir die extrem große Anzahl von schwer bewaffneten Soldaten, die z. B. am Damaskustor Wache schoben. Und Zivilstreifen mit Pistolen bei Kontrollen von Zivilisten konnte ich auch beobachten. Diese massive Waffenpräsenz war vor vier Jahren nicht zu sehen. Sicher ist, dass Israelis Angst haben. Das ist verständlich. Aber ich kann nicht verstehen, dass sie mit Menschen so schikanös und verachtend umgehen, wie man mit ihnen selbst im Dritten Reich umgegangen ist. Das alles haben wir uns bei dieser Fahrt am vorletzten Tag in Yad Vashem angesehen: Wir kennen das, wir haben das nicht getan, aber wir haben uns geschämt für das, was in deutschem Namen geschehen ist. Nie wieder darf so etwas geschehen – doch was geschieht zurzeit in Israel? So wird es



6. Leidensstation – Kapelle

niemals Frieden geben! Schwester Rose hofft auf ein Wunder: Das sieht sie als einzige Möglichkeit für Frieden. Wir auch. Dafür kann man nur beten!

Ralf-Peter Becker

„Rinnsteinkunst“ mit christlichen Wurzeln

Am beklemmendsten sind ihre Kinder-
gesichter: Als hohlwangige Elends-
masken, versteinert vor Angst, verzerrt
in Schmerz und Hunger, starren sie aus
riesengroßen, entsetzten Augen in eine
Welt, in der es keinen Trost gibt, keine
Märchen und Blumen, keine mensch-
liche Wärme und vor allem keine Zu-
kunftsperspektive. Verlöschende Grei-
sengesichter, kaum geboren und schon
am Lebensabgrund, grauenvolle Phy-
siognomien, vor denen die bürgerli-
chen Volkserzieher mit ihren Idealen
von Leistung und Kultur hätten ver-
stummen müssen – hätten sie nur ge-
nau hingesehen.

Doch die Grafikerin und Bildhaue-
rin Käthe Kollwitz galt als „Rinnstein-
künstlerin“ – verliebt in die schmutzi-
gen Seiten des Lebens. Aber was die
vor 150 Jahren, am 8. Juli 1867 in Kö-
nigsberg geborene Pazifistin und Anti-
faschistin hinterlassen hat, stellt kei-
ne Politpropaganda zu durchsichtigen
Zwecken dar. Es ist erschütternde,
beschämende Realität, tausendfach
beobachtet in der Kassenarztpraxis ih-
res Mannes in einem Berliner Armen-
viertel. Was sich hier im Alltag der
Großstadt an „stillen und lauten“ Tra-
gödien vollziehe, bemerkte sie einmal,
könne man nicht oft genug schildern.
Ihr Vater hatte Jura studiert, fand mit
seinen liberalen Ansichten keine An-
stellung beim preußischen Staat und
wurde Maurermeister, ihre Mutter war
die Tochter eines Predigers.

Käthes künstlerischer Weg führte
sie von literarisch und historisch moti-
vierten Themen (Bauernkrieg, Weber-

aufstand, das
Gretchen in Goe-
thes „Faust“) zur
Wiedergabe un-
mittelbarer Er-
fahrungen mit
der Not. Heute
ist längst klar,
dass sie sich
nicht als sozial-
demokratische

Agitatorin oder
kommunistische Elendsprophetin ab-
tun lässt. Eine Bronze-Pietà von 1937
oder ihr für das Familiengrab in Berlin-
Friedrichsfelde geschaffenes Relief
„Ruht im Frieden seiner Hände“ lassen
ihre christlichen Wurzeln erkennen.

Für ihren berühmten Zyklus „Ein
Weberaufstand“ hat Kollwitz ein (nicht
ausgeführtes) Schlussbild entworfen,
das im Stil eines mittelalterlichen Flü-
gelaltars einen liegenden männlichen
Leichnam mit Herzwunde und Dornen-
krone zeigt und zu beiden Seiten Frau-
engestalten, die an mächtige Balken
gefesselt sind. Ihr Text dazu: „Aus
vielen Wunden blutest du, o Volk.“
Dass die Armen und Geschundenen
das Gesicht des leidenden „Gottes-
knechts“ beziehungsweise das Antlitz
Christi tragen, hat die jüdische Theo-
logie immer schon gewusst und die
christliche Befreiungstheologie im 20.
Jahrhundert neu entdeckt.

Käthe Kollwitz starb am 22. April
1945, wenige Tage vor dem Ende des
Zweiten Weltkrieges, in Moritzburg
bei Dresden.



Käthe Kollwitz, Foto um
1905, digitale Kolorierung

Foto: epd-bild

Sommerkirche: „Luther und ...“

- Sonntag, 23. Juli: **Luther und die Rechtfertigung**
Trinitatiskirche Rosellerheide
Pfarrerin Daniela Meyer-Claus
- Sonntag, 30. Juli: **Luther und die Musik**
Trinitatiskirche Rosellerheide
Pfarrerin Christina Wochnik
- Sonntag, 06. Aug.: **Luther und das Abendmahl**
Kreuzkirche Nievenheim
Pfarrerin Daniela Meyer-Claus
- Sonntag, 13. Aug.: **Luther und seine Katharina von Bora**
Kreuzkirche Nievenheim
Pfarrer Ralf Düchting
- Sonntag, 20. Aug.: **Luther und sein Humor**
Friedenskirche Norf
Pfarrer Ralf Düchting
- Sonntag, 27. Aug.: **Luther und seine Tischreden**
Friedenskirche Norf
Prädikant Ralf-Peter Becker

jeweils um 10:00 Uhr
(gemeinsamer Gottesdienst aller drei Gemeindebezirke)

Im Anschluss: Kaffee, Plätzchen, Austausch und Begegnungen



Gesamtgemeinde

HINSEHEN – HINGEHEN – HELFEN

SOMMERSAMMLUNG DER DIAKONIE

Diakonie – das bedeutet hinsehen, hingehen und helfen. Not erkennen und wahrnehmen, auf die Bedürftigen zugehen und Barrieren überwinden, Unterstützung geben und zur Selbsthilfe befähigen. Das leisten jeden Tag Tausende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie – egal ob als Krankenpfleger in einer Klinik, Sozialarbeiterin in einem Seniorentreff, Hausmeister in einer Wohngruppe, Freiwillige im Kindergarten oder Ehrenamtliche in der Kleiderkammer.

Hinsehen – Es ist wichtig erst einmal genau hinzusehen, die Bedürfnisse der Menschen wahrzunehmen und Not auch im Verborgenen zu erkennen. Denn oft sieht man Menschen auf den ersten Blick gar nicht an, dass sie Hilfe brauchen. Das passiert zum Beispiel in der Schuldnerberatung, wenn sich im Beratungsgespräch herausstellt, dass es nicht nur finanzielle Sorgen, sondern auch Probleme in der Ehe und bei der Erziehung der Kinder gibt.

Hingehen – Um zu helfen, wenden sich die Mitarbeitenden der Diakonie den Menschen zu. Sie bleiben nicht fern, sondern gehen dorthin, wo die Hilfe benötigt wird. Sie überwinden Barrieren, um helfen zu können, auch eigene. Denn es kann eine Menge Überwindung kosten, die Gerüche auszuhalten, die von eitrigen Wunden und faulendem Fleisch ausgehen. Und dennoch gehen Pflegekräfte und Ärzte in Krankenhäusern der Diakonie auf die Patienten zu und behandeln sie.

Helfen – Wer genau hingesehen und sich den Bedürftigen zugewandt hat, der weiß genau, wie zu helfen ist. Nicht von oben herab, besserwissend und hämisch. Diakonische Hilfe geschieht auf Augenhöhe, sie stärkt, befähigt und ist Hilfe zur Selbsthilfe. Das geschieht sogar Generationen übergreifend: wenn ein junger Mann im Freiwilligen sozialen Jahr gemeinsam mit einer Demenzerkrankten spazieren geht. Im Park betrachten sie beide die Schönheit der Blumen und beide blühen auf.

Hinsehen, hingehen, helfen – So geschieht diakonische Arbeit an vielen Orten. Bei Ihnen vor Ort in Ihrer Kirchengemeinde, in Ihrer Region, durch das örtliche Diakonische Werk und überregional durch die Arbeit des Diakonie-Landesverbandes Diakonie RWL.

Diese Arbeit braucht Ihre Unterstützung. Jede Spende bei der Diakoniesammlung fördert genau diese Arbeit der Diakonie: vor Ort, regional und überregional. Sehen Sie hin, gehen Sie hin, helfen Sie! Bitte!

**Diakonisches Werk
Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.**

VERWENDUNG DER SAMMLUNGSMITTEL

Die Diakoniesammlung hat eine lange Tradition. Seit mehr als 60 Jahren führen evangelische Kirchengemeinden Sammlungen durch. Im Laufe der Zeit ist so ein beträchtlicher Betrag für die wichtige Arbeit der Diakonie zusammengekommen.

Allein im letzten Sammlungsjahr 2016 wurden in den Evangelischen Kirchen im Rheinland und in Westfalen

Gesamtgemeinde

rund 1,6 Million Euro gesammelt. 60 Prozent dieser Summe ist für diakonische Arbeit vor Ort in den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen bestimmt. Die restlichen 40 Prozent erhält das Diakonische Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V., um damit überregionale diakonische Arbeit zu fördern.

Die sammelnden Kirchengemeinden verwenden die Mittel für unterschiedliche diakonische Aufgaben, zum Beispiel für Einzelfallhilfen, Besuchsdienstarbeit oder Seniorengruppen.

In den Kirchenkreisen werden zum Beispiel die Jugendsozialarbeit, Pflegedienste oder Freizeitangebote für Kinder gefördert.

Das Diakonische Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. fördert mit Mitteln aus den Diakoniesammlungen sein Beratungs- und Fortbildungsangebot. Damit werden innovative Konzepte und freiwilliges soziales Engagement in Gemeinden, Kirchenkreisen und diakonischen Einrichtungen unterstützt.

**Diakonisches Werk
Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.**

Unser Presbyterium hat beschlossen, sich weiterhin an den Diakoniesommersammlungen zu beteiligen.

Bitte tragen Sie durch Ihre Spende mit dazu bei, dass unsere Diakonie immer wieder neu helfen kann. Sie können gerne hierfür den diesem Gemeindebrief beiliegenden Zahlschein verwenden. Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Mithilfe!

Daniela Meyer-Claus

HERZLICHE EINLADUNG ZUM STADTKIRCHENTAG!

Am Sonntag, den 11. Juni feiern alle Gemeinden in Neuss, zusammen mit vielen anderen Einrichtungen, ein großes Fest der Begegnung. Rund um die Christuskirche gibt es unheimlich viel zu sehen und auch zu tun. Wie bei einem großen Gemeindefest gibt es Stände und Zelte mit Aktionen und Informationen. Sie können Dinge erfahren über die Beteiligten oder auch ganz viel ausprobieren, mitmachen oder auch gewinnen.

Dazu ein buntes Bühnenprogramm mit vielen überwiegend musikalischen Gästen, bei dem für jedes Ohr etwas dabei ist.

Und natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Egal, ob Sie ein Freund von herzhaftem Essen sind oder lieber Kuchen mögen. Alle kommen auf ihre Kosten.

Zu Beginn feiern wir um 10:30 Uhr gemeinsam Gottesdienst in der Christuskirche. Von 12:00 bis 18:00 Uhr öffnen die Stände. Das Bühnenprogramm lässt den Tag bis 20:00 Uhr ausklingen.

Wir freuen uns, mit Ihnen dieses besondere Fest feiern zu können!

Christina Wochnik

„Ich bin
vergnügt, erlöst,
befreit.“

500 Jahre Reformation.
Evangelisch in Neuss.

Stadtkirchentag

11.06.2017, ab 10:30 Uhr

um die Ev. Christuskirche Neuss

Gesamtgemeinde

FEIER-ABEND-GOTTESDIENST

Gemeinschaft! – Das ist das Thema unseres nächsten Feier-Abend-Gottesdienstes.

Was ein Feier-Abend-Gottesdienst ist? Vor allem ist er anders. Es ist ein Gottesdienst für Erwachsene in der Mitte des Lebens. Mit neuer, anderer Musik, persönlichen Texten und existenziellen Themen, zum Mitmachen und Ausprobieren. Alle vier Monate lassen wir am Sonntag Abend in Nievenheim gemeinsam den Stress der Woche hinter uns und feiern.

Das nächste Mal treffen wir uns am 25. Juni um 17:30 Uhr in der Kreuzkirche in Nievenheim.

Kommen Sie vorbei. Genießen Sie Musik, Texte und Aktionen. Probieren Sie Neues aus. Lassen Sie sich überraschen. Bleiben Sie gerne im Anschluss zum gemütlichen Beisammensein mit Snacks und Drinks.

Wir würden uns freuen, Sie zum nächsten Feier-Abend-Gottesdienst begrüßen zu können!

Das Feier-Abend-Gottesdienst Team

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST AM 2. JULI

„Mir hat nie eine Kirchenspaltung gefallen und wird mir nicht gefallen“, so hat es der Reformator Martin Luther einmal gesagt. Luther wollte keine neue Kirche gründen, sondern die Kirche seiner Zeit reformieren und erneuern. Von daher ist das Lutherjahr 2017 ein guter Anlass, ökumenische Gottesdienste zu feiern und sich auf das Gemeinsame zu besinnen. Der erste ökumenische Gottesdienst findet am Sonntag, 2. Juli, um 16:00

Uhr in der Evangelischen Friedenskirche Norf statt. Thematisch geht es um die Taufe, durch die Christen unterschiedlicher Traditionen und Konfessionen in besonderer Weise miteinander verbunden sind. Im Anschluss laden wir zum Grillen und zum gemütlichen Beisammensein ein.

**Dr. Willi Klinkhammer, Christina Wochnik,
Ralf Düchting**



HELFER GESUCHT

Am 1. und 2. September findet in der Hauptkirche die Reformationssynode der vier Kirchenkreise Aachen, Jülich, Krefeld-Viersen und Gladbach-Neuss statt. Als Delegierte sind Menschen aus unseren Partnergemeinden, aus Belgien und den Niederlanden geladen. Neben Präses Rekowski wird auch Bischof Dieser aus Aachen teilnehmen. An den beiden Tagen wird es eine Menge zu tun geben: mit Informationen weiter helfen, den Weg erklären, Kopien machen, mit Freundlichkeit aufgeregte Menschen beruhigen, wissen wo Heftpflaster ist und vor allem: Mittendrin dabei sein, wenn wir mit Menschen aus aller Welt zusammen die Hauptkirche zum Kongresszentrum machen. Wer hat Lust an diesen beiden Tagen für ein paar Stunden mit dabei zu sein und mit anzupacken? Wir versprechen interessante Begegnungen, tolle Menschen, Gesang zum Niederknien, spannende Diskussionen, gute Betreuung wäh-

Gesamtgemeinde

rend des Einsatzes und das gute Gefühl, dabei gewesen zu sein! Bitte melden Sie sich unter reformationssynode@kkgn.de oder unter 02166/615938 bei Ina Krüger vom Kirchenkreis.

BITTE VORMERKEN: GEMEINSAMES MITARBEITENDENFEST AM SAMSTAG,

9. SEPTEMBER IN NORF

Wie in jedem Jahr möchten wir uns bei allen, die uns ihre Zeit, Energie, Ideen und ihr Engagement sowie ihre Verbundenheit schenken, ganz herzlich bedanken. In diesem Jahr werden wir dies anlässlich des Reformationsjubiläumsjahres mit allen drei Bezirken gemeinsam tun und laden ganz herzlich am Samstag, den 9. September abends in die Friedenskirche nach Norf ein zu einem Musical rund um Katharina-von-Bora. Genauer wird mit der schriftlichen Einladung noch bekannt gegeben. Wer aus Versehen keine persönliche Einladung erhalten sollte, möge dies entschuldigen und sich bitte melden oder bitte trotzdem kommen.

Daniela Meyer-Claus

GEMEINDEVERSAMMLUNG AM 3.9. IN ROSELLERHEIDE

Das Presbyterium lädt alle Gemeindeglieder herzlich zur diesjährigen Gemeindeversammlung ein.

Da die Gemeindeversammlung überbezirklich ist, werden wir diese für alle drei Bezirke gemeinsam abhalten. Die diesjährige Gemeindeversammlung wird am Sonntag, den 3. September im

Anschluss an den Gottesdienst in der Trinitatiskirche in Rosellerheide stattfinden. (Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr.)

Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung
3. Bericht über die neue Gemeindeverwaltung
4. Verschiedenes

Christina Wochnik

VERTEILER/-INNEN IN GOHR UND SCHLICHERUM GESUCHT!

Für Gohr und Schlicherum suchen wir jeweils ein Gemeindeglied, das unseren Gemeindebrief verteilen möchte. Bitte melden Sie sich!

In **Gohr** sind **39 Gemeindebriefe** in folgenden Straßen zu verteilen: Broicher Dorfstr., Büchel, Kirchstr., Fliederweg, Kurgrenzweg, Nachtigallenweg, Weidstraßweg

In **Schlicherum** sind **64 Gemeindebriefe** in folgenden Straßen zu verteilen: St. Antoniusstr., Hahnenstr., Ripgeshofstr., Antoniusweg, Am Römerweg, Widdenhofstr.

Die Gemeindebriefe erscheinen alle drei Monate. Das Verteilen kann bequem mit einem Spaziergang verbunden werden. Interessenten wenden sich bitte an

Helga Ginzl, Tel. 02137-60481.

Die Redaktion

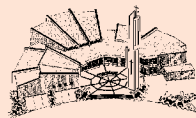
Gottesdienste im Juni 2017



Kreuzkirche Nievenheim
Bismarckstr. 72



Friedenskirche Norf
Uedesheimer Str. 50



Trinitatiskirche Rosellerheide
Koniferenstr. 19

Pfingst-
Sonntag
04.06.

Abendmahl
9:30 Uhr
Düchting



Kirchentagssinggottes-
dienst mit Abendmahl
11:00 Uhr
Wochnik



Abendmahl
11:00 Uhr
Düchting



Pfingst-
Montag
05.06.

Gemeinsamer Gottes-
dienst aller Bezirke
10:00 Uhr
Meyer-Claus

Sonntag
11.06.

9:30 Uhr
Meyer-Claus

keine Gottesdienste wegen Stadtkirchentag

Sonntag
18.06.

9:30 Uhr
Wochnik

Abendmahl
11:00 Uhr
Wochnik



11:00
Düchting

Kindergottesdienst
12:15 Uhr ☺
Team

Sonntag
25.06.

Kinderkirche
11:00 Uhr ☺
Meyer-Claus

Familiengottesdienst
zum Gemeindefest
11:00 Uhr
Wochnik

Familiengottesdienst
mit KiTa Allerheiligen
11:00 Uhr
Düchting

Feier-Abend-Gottesdienst
17:30 Uhr
Team

Erläuterung



= Abendmahl, ☺ = Kindergottesdienst / Kinderkirche

Gottesdienste im Seniorenheim St. Joseph der Caritas (Bezirk Nievenheim) finden in den Sommermonaten am **2. Juni, 14. Juli und 4. August jeweils um 10:00 Uhr** statt. Besucher aus der Gemeinde sind herzlich willkommen.

Monatsspruch für Juni:

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apostelgeschichte 5,29

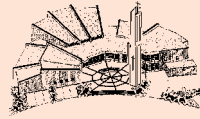
Gottesdienste im Juli 2017



Kreuzkirche Nievenheim
Bismarckstr. 72



Friedenskirche Norf
Uedesheimer Str. 50



Trinitatiskirche Rosellerheide
Koniferenstr. 19

Sonntag
02.07.

Familiengottesdienst
mit den KiTas
9:30 Uhr
Meyer-Claus

Ökumenischer
Gottesdienst
16:00 Uhr
Klinkhammer/
Düchting/Wochnik

Chor Wohlgestimmt
11:00 Uhr
Düchting

Sonntag
09.07.

9:30 Uhr
Emami

11:00 Uhr
Schenk

Abendmahl
11:00 Uhr
Emami



Kindergottesdienst
12:15 Uhr ☺
Team

Kinderkirche
11:00 Uhr ☺
Team

Sonntag
16.07.

Abendmahl
9:30 Uhr
Meyer-Claus



Abendmahl
11:00 Uhr
Wochnik



11:00 Uhr
Meyer-Claus

Sonntag
23.07.

Sommerkirche
10:00 Uhr
Meyer-Claus

Taufgottesdienst
14:00 Uhr
Meyer-Claus

Sonntag
30.07.

Sommerkirche
10:00 Uhr
Wochnik

Erläuterung



= Abendmahl, ☺ = Kindergottesdienst / Kinderkirche

Monatsspruch für Juli:

*Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch
reicher werde*

an Erkenntnis und aller Erfahrung

Philipper 1,9

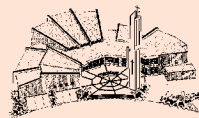
Gottesdienste im August 2016



Kreuzkirche Nievenheim
Bismarckstr. 72



Friedenskirche Norf
Uedesheimer Str. 50



Trinitatiskirche Rosellerheide
Koniferenstr. 19

Sonntag
06.08.

Sommerkirche
10:00 Uhr
Meyer-Claus

Taufgottesdienst
14:00 Uhr
Meyer-Claus

Sonntag
13.08.

Sommerkirche
10:00 Uhr
Düchting

Sonntag
20.08.

Sommerkirche
10:00 Uhr
Düchting

Taufgottesdienst
14:00 Uhr
Düchting

Sonntag
27.08.

Sommerkirche
10:00 Uhr
Becker

Monatsspruch für August:

*Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag
und stehe nun hier
und bin sein Zeuge bei Groß und Klein.*

Apostelgeschichte 26,22

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Unsere Jugendarbeit im Internet: www.norf-nievenheim.de/jugend/Nievenheim



JuCa während der Schulzeit immer dienstags geöffnet

Kindertreff (für Grundschüler) 15:30 - 17:30 Uhr

Teenietreff (weiterführende Schulen) 18:00 - 19:00 Uhr

Jeden 3. Samstag im Monat: KinderSamstag (für Kinder ab 6 Jahren) von 9:30 - 12:00 Uhr

Jeden 3. Freitag im Monat: TeenieAbend (für Kinder ab 12 Jahren) von 17:30 - 20:30 Uhr

Rosellerheide

Kindertreff (7 - 12 Jahre)

Mi 16:00 - 18:00 Uhr (C. Tröbs, Team)

Mädchentreff (ab 10 Jahre)

Mi 18:00 - 19:00 Uhr (C. Tröbs)

Konfi-Projekte, monatlich

Di und Do (R. Düchting, C. Tröbs)

Norf

Kindertreff (7 - 12 Jahre)

Mo 16:00 - 18:00 Uhr (C. Tröbs, Team)

Jugendtreff (12 - 17 Jahre)

Mo 18:00 - 20:00 Uhr (C. Tröbs, Team)

Jugendtreff (10 - 14 Jahre)

Fr 16:00 - 18:00 Uhr (C. Tröbs, Team)

Jugendtreff (12 - 17 Jahre)

Fr 18:00 - 21:00 Uhr (C. Tröbs, Team)

Jugendtreff (ab 10 Jahren)

So 16:00 - 20:00 Uhr (C. Tröbs, Team)

(am 1. Sonntag im Monat)

Die inhaltlichen Programme und zusätzlichen Angebote für Kinder und Jugendliche liegen jeweils aktuell in den Gemeindezentren aus und sind auf der Homepage zu finden.

HAUSKREISE

Rosellerheide

Do 20:30 Uhr

(Kontakt: R. Schneider ☎ 0 21 37 - 6 02 23)



ABENDANDACHTEN

Rosellerheide, Trinitatiskirche

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr



FRAUENHILFE

Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus

Mi 15:00 - 17:00 Uhr

Termine: 07.06., 21.06. und 05.07.

Rosellerheide, Seniorentreff

Mi 15:00 Uhr

Termine: 28.06., 26.07. und 30.08.



SPIELE-NACHMITTAG

Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus von 15:00 - 17:00 Uhr

Termine: 14.06., 28.06. und 12.07.

Norf, Friedenskirche

Jeden Samstag von 14:00 - 16:00 Uhr

STUHLGYMNASTIK

Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus

wöchentlich Mi von 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr

KrabbelGOTTESDIENSTE

Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus

09.06. und 16.07. um 15:30 Uhr

Rosellerheide, Trinitatiskirche

30.06. um 17:00 Uhr



GOTTESDIENSTE DER NONI-KINDERTAGESSTÄTTEN

Nievenheim

Neusser Straße: 9:00 Uhr, Dinkbank: 10:00 Uhr, Kreuzkirche: 11:00 Uhr

Termine: 01.06.

10.07. um 9:00 Uhr Entlassgottesdienst der Vorschulkinder

Rosellen

Kita Allerheiligen: Familiengottesdienst am 25.06. um 11:00 Uhr

Donnerstag, 13.07. um 9:15 Uhr

Kita Föhrenstraße:

Montag, 03.07. um 16:00 Uhr



SCHULGOTTESDIENSTE

Nievenheim

Henry-Dunant-Schule Delrath um 8:10 Uhr

Kl. 1 + 3: 13.06. ev. Gottesdienst in der Schule

Kl. 2 + 4: 15.06. ev. Gottesdienst in der Schule

11.07. ökumenischer Gottesdienst in St. Gabriel

31.08. um 10:00 Uhr ökumen. Einschul-Gottesdienst in St. Gabriel

Grundschule am Kronenpützchen Straberg um 8:00 Uhr

Kl 1-4: 01.06. ev. Gottesdienst in der Schule

13.07. ökumenischer Gottesdienst in St. Agatha

31.08. um 11:30 Uhr ökumenischer Einschul-Gottesdienst in St. Agatha

Friedensschule Nievenheim um 8:00 Uhr

14.07. ökumenischer Gottesdienst St. Pankratius

31.08. ökumenischer Einschul-Gottesdienst in St. Pankratius

Salvatorschule Nievenheim

20.06. um 8:00 Uhr für Klasse 3 + 4 im Pfarrsaal

14.07. um 9:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in St. Pankratius

31.08. um 9:00 Uhr ökumenischer Einschul-Gottesdienst in St. Pankratius

BvS-Gesamtschule

12.06. um 8:00 Uhr für Jahrgangsstufe 6 in der Kreuzkirche

Norf, Friedenskirche

Di 20.06. um 8:00 Uhr für GS St. Andreas

Mi 07.06. um 8:10 Uhr für GGS in Derikum

Rosellerheide, Trinitatiskirche

Mi 07.06., 21.06. und 05.07. jeweils um 8:00 Uhr

Fr 14.07. um 8:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst zur Schulentlassung

Gohr

Fr 14.07. um 10:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst zur Schulentlassung



KIRCHENMUSIK*Nievenheim*

Kirchenchor Di 19:30 - 21:00 Uhr (Beate Füsgen ☎ 0211-66 10 98)

Rosellerheide

Bläserkreis Do 20:00 - 21:30 Uhr (Lena Vosseler ☎ 0176-32 84 77 41)

KINDER- UND JUGENDCHÖRE

Kinderchor 5 - 7 Jahre: donnerstags 15:45 - 16:30 Uhr

Kinderchor 8 - 11 Jahre: donnerstags 16:30 - 17:30 Uhr

Junger Chor ab 12 Jahren: donnerstags 17:30 - 18:30 Uhr

Jugendkantorei: dienstags 17:30 - 19:30 Uhr projektweise

Alle Proben finden in der Trinitatiskirche statt.

Kinderchor

**KINDERGOTTESDIENSTHELFERKREISE***Nievenheim*

Termine nach Absprache im Team

(Informationen bei Pfarrerin Daniela Meyer-Claus)

Rosellerheide, Trinitatiskirche

bei Ralf Düchting, Farnweg 20, 41470 Neuss

(Termine bitte erfragen unter 02137 / 10 36 37)

**KONFIRMANDENUNTERRICHT***Nievenheim*

Jg. 16/18: 06.06., 13.06., 20.06., 27.06. und 11.07. (Daniela Meyer-Claus)

Norf

Jg. 16/18: Di 16:00 Uhr - 17:30 Uhr (Christina Wochnik)

Rosellerheide

Jg. 16/18: Di 15:30 Uhr und 16:30 Uhr (Ralf Düchting)

**STURZPROPHYLAXE***Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus*

wöchentlich Di von 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr

ANGEBOTE FÜR SENIOREN*Nievenheim*

SeniorInnenfrühstück am 22.06. von 9:00 bis 11:00 Uhr

Norf, Gemeindezentrum (Uedesheimer Str. 50)

Mi 14:00 - 16:00 Uhr Nachmittag für ältere Gemeindeglieder

Termine: 07.06. und 05.07.

Do 14:00 - 16:00 Uhr Gedächtnistraining

Rosellerheide, Seniorentreff

Mo 15:30 - 16:30 Uhr Gymnastik (Frau Bischof)

Di 15:00 - 17:00 Uhr Gedächtnistraining (Frau Ginzel)

Mi 15:00 - 17:00 Uhr Wechselnde Programme (Frau Entrop)

Do 10:30 - 13:00 Uhr Gemeinsam kochen & essen (Frau Pein)



ELTERN- UND FAMILIENBILDUNG

Rosellerheide, Trinitatiskirche

PEKiP

für Eltern mit Kindern im 1. Lebensjahr

Fr 9:15 - 10:45 Uhr und 11:00 - 12:30 Uhr

Anmeld.: Heidi Kreuels ☎ 02131 - 5 33 91 27

Heidi.Kreuels@evangelisch-in-neuss.de

Eltern-Kind-Gruppen

für Eltern mit Kindern ab dem 1. Lebensjahr: Mo, Mi und Do 9:15 - 11:30 Uhr

Waldgruppe für Kinder ab dem 3. Lebensjahr: Mo 15:30 - 17:45 Uhr

Anmeldung: Carola Gassen ☎ 02137 - 7 09 56

kckck.gassen@freenet.de

Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus

Eltern-Kind-Gruppen

für Eltern mit Kindern ab dem 1. Lebensjahr

Fr 9:15 - 11:30 Uhr

Anmeldung: Heike Staud ☎ 02182 - 72 16

Heike.Staud@t-online.de

Norf, Friedenskirche

Eltern-Kind-Gruppen

für Eltern mit Kindern ab dem 1. Lebensjahr

Mi und Do 9:15 - 11:30 Uhr

Anmeldung: Anke Besser ☎ 02137 - 93 32 48

Vorkindergarten-Gruppen

für Kinder ab dem 2. Lebensjahr (ohne Eltern)

Di und Mi 9:15 - 11:30 Uhr

Anmeldung: Ute Schotten ☎ 02137 - 7 06 35

Vorkindergarten-Gruppen

für Kinder ab dem 2. Lebensjahr (ohne Eltern)

Mo und Di 9:15 - 11:30 Uhr

Anmeldung.: Heidi Kreuels, Kontakt siehe unten.

Alle Eltern-Kind-Gruppen und weitere Angebote im Bereich der Eltern- und Familienbildung finden Sie im Programmheft der „Erwachsenenbildung“, das in Ihrem Gemeindezentrum ausliegt und bei der Päd. Mitarbeiterin: Heidi Kreuels, Ev.Zentrum für Erwachsenenbildung, Haus der Diakonie, Am Konvent 4, Neuss

☎ 02131 - 5 33 91 27, Mail: Heidi.Kreuels@evangelisch-in-neuss.de

WELTLÄDEN

Rosellerheide

So nach dem Gottesdienst

Kontakt: Barbara Schädler ☎ 02137 - 53 36

Norf

So nach dem Gottesdienst



MAL- UND ZEICHENKURSE

Rosellerheide

Mi 19:30 - 21:45 Uhr: Offener Malkurs für Erwachsene (Freies Malen mit Acryl, Pastell usw. freie Motivwahl; Unterstützung/Begleitung nach Bedarf)

Di 17:00 - 18:30 Uhr: Mal- und Zeichenstudio für Kinder und Jugendliche; Farben und Papier inklusive; Motive werden zusammen erarbeitet

Mo oder Di 10:00 - 11:30 Uhr: Malen für Senioren; Material inklusive; individuelle Begleitung; eingeschränkte Mobilität kein Problem

Leitung: Ulrike Palm, Künstlerin und Kunsttherapeutin, ☎ 02137 - 78 68 41 oder 016 22 03 92 37 oder ulrike.palm@online.de

KLEIDERSTUBE

Nievenheim, „Boutique Katharina“

Di 10:00 - 11:00 Uhr, Do 15:00 - 16:00 Uhr

jeden 1. Do im Monat 15:00 - 18:00 Uhr



COMPUTERKURS FÜR SENIORINNEN

Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus

wöchentlich Do 14:00 - 16:00 Uhr

BESUCHSDIENSTKREIS

Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus

Termine nach Absprache im Team (Informationen bei Pfarrerin Daniela Meyer-Claus)

BÜCHEREI

Nievenheim ☎ 02133 - 9 23 34

Di + Do + Fr 16:00 - 18:00 Uhr

Mi 10:30 - 11:30 Uhr



Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Norf-Nievenheim

www.norf-nievenheim.de



Redaktion (E-Mail: gemeindebrief@norf-nievenheim.de)

Nievenheim (41542 Dormagen)

Karin Kohnke

Haselnussweg 1 (Gohr)

☎ 02133 - 61 65

Norf (41469 Neuss)

Helmut Schwiebert

Niersstr. 12

☎ 02137 - 21 64

Gudrun Erlinghagen

Stürzelberger Str. 2

☎ 02137 - 10 42 00

Rosellerheide (41470 Neuss)

Helga Ginzel

Espenstr. 53

☎ 02137 - 6 04 81

Stephanie Opitz

Föhrenstr. 26

☎ 02137 - 78 83 76

Layout

Silke Donath

Ulmenallee 140, Norf

☎ 02137 - 99 94 70

Johannes Winkels

Bertha-von-Suttner-Str. 12, Dormagen

☎ 02133 - 28 57 010

Korrektoren-Team

Doris Gerlach, Iris Wilcke, Thorsten Schmidt

Druck

DRUCKFORM Dormagen

Auflage: 6.000 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Donnerstag, der 20.07.2017

Diese Seite ist aus Datenschutzgründen in der Online-Version des Gemeindebriefs nicht verfügbar!

Im Gegensatz zum gedruckten Gemeindebrief, welcher nur an die Gemeindeglieder verteilt wird, dürfen im Online-Gemeindebrief, welcher weltweit verfügbar ist, ohne explizites Einverständnis keine Namen von Getauften, Bestatteten, Verheirateten oder Konfirmierten veröffentlicht werden!

Da wir dieses Einverständnis nicht nachträglich bei allen einholen können, sind wir daher durch das Datenschutzgesetz der Ev. Kirche in Deutschland (EKD) verpflichtet, diese Seiten in den Online-Versionen des Gemeindebriefs zu entfernen.

Wir bitten um Ihr Verständnis!



Friedrich-Karl Hildebrand

ist im Alter von 79 Jahren verstorben. Das Redaktionsteam trauert über den Verlust, war er doch eine sehr lange Zeit in unserem Kreis äußerst aktiv. Nachfolgend ein Auszug aus dem Gemeindebrief Dezember 2011/Januar + Februar 2012, der an Gültigkeit nichts eingebüßt hat:

17 Jahre sind eine lange Zeit

Und so lange hat unser „Alterspräsident“, Herr Hildebrand, aktiv und ununterbrochen für den Bezirk Nievenheim im Redaktionskreis unseres Gemeindebriefes kreativ mitgearbeitet. Nun hat er gebeten, aus gesundheitlichen Gründen ab der Frühjahrs-Ausgabe auf ihn zu verzichten.

Herr Hildebrand brachte in unserem Kreis nicht nur viele Ideen ein,



sondern er war auch der bisher rührigste Autor. Er hat in den 140 Ausgaben weit über 80 Artikel beigesteuert. So schrieb er theologische Artikel oder kleine Serien, er schrieb Artikel über wichtige Personen der Kirchengeschichte oder er hat einfach nur für weitere Mitarbeit ge-

worben. Wer also regelmäßig unseren Gemeindebrief liest, kennt zumindest seinen Namen.

**Helmut Schwiebert
für die Redaktion**



Norf

KIRCHENTAG TRIFFT PFINSTEN

In diesem Jahr gab es wieder einen Kirchentag. In Berlin und Wittenberg trafen sich viele tausend Christen, um miteinander zu feiern.

Nach dem großen Anklang der Kirchentag-Singgottesdienste der letzten beiden Jahre, wird es auch diesmal ein bunter, fröhlicher Gottesdienst mit viel Musik und Gesang. Lieder und Texte sind bekannt u. a. von Kirchentagen.

Wir freuen uns, Sie am 4. Juni, Pfingstsonntag, um 11:00 Uhr in der Friedenskirche willkommen zu heißen.

Christina Wochnik

NACHMITTAG FÜR ÄLTERE

GEMEINDEGLIEDER

Die nächsten Nachmittage für ältere Gemeindeglieder finden an folgenden Mittwochen statt: 7. Juni und 5. Juli. Wir treffen uns jeweils von 14:00 - 16:00 Uhr in der Norfer Friedenskirche zu Kaffee, Kuchen und einem bunten Programm. Dazu laden wir herzlich ein.

Christina Wochnik

KINDER KINDER!

Seit anderthalb Jahren gibt es ihn nun: den Kindergottesdienst in Norf. Dort treffen sich Kinder (meist begleitet von ihren Eltern), um gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern, der auf ihre Bedürfnisse und Wünsche abgestimmt ist. Wir hören eine Geschichte. Wie wir sie erzählen, ist jedes Mal anders und interessant aufbereitet. So macht Zuhören Spaß und ist spannend. Dazu singen wir Lieder mit

leichten Texten und eingängigen Melodien. Unsere Gebete sind für jeden verständlich formuliert.

Außerdem gibt es immer etwas, bei dem jeder und jede mitmachen kann. Wir basteln oder malen etwas, spielen, werkeln und probieren Dinge aus. So wird der Kindergottesdienst nie langweilig.

In diesem Jahr haben wir wieder die späte Gottesdienstzeit. Im Anschluss treffen wir uns um 12:15 Uhr im Saal der Friedenskirche. Die nächsten Termine sind der 18. Juni (ausnahmsweise der 3. Sonntag aufgrund des Stadtkirchentages am 11. Juni) und am 9. Juli.

Komm doch einfach mal vorbei. Probier es aus!

Christina Wochnik

GEMEINSAMES GEMEINDEFEST

„EINE FESTE BURG IST UNSER GOTT!“

Am Sonntag, den 25. Juni findet unser gemeinsames Gemeindefest statt. In diesem Jahr treffen wir uns wieder rund um die St. Andreas Kirche.

Wir beginnen um 11:00 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Friedenskirche bzw. um 11:15 Uhr mit einer Messe in St. Andreas. Danach erwartet alle Besucher ein buntes Programm mit Angeboten für alle Altersgruppen. Natürlich ist auch für Ihr leibliches Wohl bestens gesorgt.

Den Abschluss findet das Gemeindefest um 18:00 Uhr in der St. Andreas Kirche.

Wir freuen uns, an diesem Tag mit Ihnen zu feiern!

Christina Wochnik

Rosellen

KINDERKIRCHENAUSFLUG

Die Kinderkirche fährt im Lutherjahr 2017 nach Düsseldorf. Dort findet im Museum Kunstpalast eine besondere Ausstellung mit Bildern von Lukas Cranach statt. Der berühmte Maler war ein Zeitgenosse Martin Luthers und hat den Reformator oft portraitiert. Termin ist Samstag, 10. Juni. Wir treffen uns um 15:00 Uhr am Haupteingang des Museums. In einer Familienführung, die sich besonders an Kinder richtet, werden uns einige Bilder der Ausstellung gezeigt und erklärt.

Im Anschluss geht es zu Picknick, Spiel und Spaß zum nahegelegenen Rheinufer.

Um einen Überblick zu haben, wie viele Kinder und Eltern dabei sind, bitten wir um vorherige Anmeldung bei Ralf Düchting, Tel. 02137/103637 oder Ralf.Duechting@gmx.de.

Ralf Düchting

FAMILIENGOTTESDIENST AM 25. JUNI

Wenige Wochen vor Beginn der Sommerferien werden die Schulanfänger der NoNi Kindertagesstätte Allerheiligen in einem bunten Familiengottesdienst verabschiedet. Am Sonntag, 25. Juni, treffen wir uns dazu um 11:00 Uhr in der Trinitatiskirche Rosellerheide. Die Kinder des Kindergartens werden den Gottesdienst durch Lieder und andere Beiträge mitgestalten.

Ralf Düchting

GOTTESDIENST FÜR KLEINE LEUTE AM 30. JUNI MIT TAUFERINNERUNG

Kurz vor den Sommerferien gibt es wieder einen sommerlichen Gottesdienst für kleine Leute in der Trinitatiskirche Rosellerheide.

Alle Kinder sind am 30. Juni um 17:00 Uhr zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern ganz herzlich eingeladen. Wir wollen miteinander singen, spielen und etwas von „Martin Luther“ hören.

In besonderer Weise eingeladen sind auch alle Familien, deren Kinder in den vergangenen 12 Monaten getauft wurden.

Ralf Düchting



GOTTESDIENST AM 2. JULI MIT DEM CHOR „WOHLGESTIMMT“

Der Chor „wohlgestimmt“ war im Frühjahr Teil des großen Luther-Musicals, das vor mehreren tausend Zuschauern in Düsseldorf aufgeführt wurde. Einige Lieder aus dem Musical wird „wohlgestimmt“ in der Trinitatiskirche Rosellerheide zu Gehör bringen. Zum Gottesdienst am Sonntag, 2. Juli, um 11:00 Uhr, laden wir daher in besonderer Weise ein.

Ralf Düchting

Rosellen

SENIOREN GEBURTSTAGE

Im August findet wieder für alle Gemeindeglieder ab 70 Jahren, die in den vergangenen sieben Monaten Geburtstag hatten, ein Kaffeetrinken im Gemeindezentrum Trinitatiskirche statt.

Der genaue Termin für diese Feier ist Mittwoch, 30. August 2017, 15:00 bis 17:00 Uhr. Für ein abwechslungsreiches Programm ist gesorgt. Der Gemeindechor wird mit dabei sein und es gibt Bilder und Infos rund um das Lutherjahr 2017. Natürlich sind auch Ehepartner oder Freunde der „Geburtskinder“ herzlich eingeladen.

Ralf Düchting



VORANKÜNDIGUNG: KINDERBIBELTAG

AM 9. SEPTEMBER

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein großes Kinderbibeltag-Wochenende im Gemeindezentrum Trinitatiskirche. Termin hierfür ist der 9./10. September. Genauere Informationen enthält der nächste Gemeindebrief. Wer bei der Vorbereitung und Durchführung mitmachen möchte, melde sich bitte bei Ralf Düchting, Tel. 02137/103637.

Ralf Düchting

VORANKÜNDIGUNG: GOTTESDIENST ZUR ANMELDUNG DER NEUEN KONFIRMANDEN

Am 24. September bieten wir in der Trinitatiskirche um 11:00 Uhr einen besonderen Gottesdienst zur Anmeldung der neuen Konfirmanden an. Alle Jungen und Mädchen, die im entsprechenden Alter sind, werden dazu eine besondere Einladung bekommen. Der Unterricht ist donnerstags; die Stunden beginnen am 28. September. Es wird voraussichtlich drei Gruppen geben. Wer bis zu den Sommerferien keine persönliche Einladung erhält und trotzdem mitmachen möchte, melde sich bitte bei Pfr. Düchting unter Tel. 02137/103637 oder Ralf.Duechting@gmx.de.

Ralf Düchting

REFORMATIONSJAHR 2017: VERANSTALTUNGEN IN UNSERER GEMEINDE

10. Juni 2017

Ausflug der Kinderkirche zur Cranach-Ausstellung, Museum Kunstpalast Düsseldorf, 15:00 Uhr

2. Juli 2017

Gottesdienst mit Liedern aus dem „Luther-Musical“, Trinitatiskirche Rosellerheide, 11:00 Uhr

9. September

Kinderbibeltag „Martin Luther“, Trinitatiskirche Rosellerheide, 10:00 Uhr

22. November

Ökumenischer Gottesdienst und Filmabend „Luther“, Trinitatiskirche Rosellerheide, 19:00 Uhr

Nievenheim

JUNI-KRABBELGOTTESDIENST IN NIEVENHEIM AM FREITAG 9.6.

Aufgrund unserer Beteiligung am Gewerbefest wird der Juni-Krabbelgottesdienst auch in diesem Jahr wieder auf den Freitag vorverlegt und so laden wir alle Kinder im Alter von 0-5 Jahren herzlich ein, am 9.6. um 16:30 Uhr in der Kreuzkirche dabei zu sein.

Daniela Meyer-Claus



GOTTESDIENST AM 2. JULI MIT DEN KINDERTAGESSTÄTTEN

In Kooperation mit unseren beiden Kindertagesstätten in Nievenheim laden wir herzlich zu einem Familiengottesdienst am 2.7. um 9:00 Uhr ein.

Gemeinsam mit den Kindern wollen wir singen, beten und Gott loben.

Daniela Meyer-Claus

GEWERBEFEST IM REFORMATIONSJAHR

Auch in diesem Jahr hoffen wir, wieder beim Nievenheimer Gewerbefest dabei sein zu können. Anlässlich unseres Reformationsjubiläums werden wir in diesem Jahr Informationen, Anschauungsmaterialien, Spiel und Spaß rund um das Thema „Martin Luther und die Reformation“ vorhalten. Wir freuen uns, wenn uns wieder viele Gemeindeglieder und uns Verbundene an unserem Stand auf dem Fest besuchen.

Daniela Meyer-Claus

SENIORINNEN-FRÜHSTÜCK AM 22. JUNI VON CA. 9 bis 11 UHR

Herzliche Einladung zum nächsten gemeinsamen Frühstück für alle, die sich dem Seniorenalter verbunden fühlen. Wir beginnen um 9:00 Uhr mit einer Andacht im Gemeindesaal und werden dann im Anschluss gemeinsam frühstücken. Sollte jemand Interesse haben, aber keine Möglichkeit, zum Gemeindehaus zu kommen, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Meyer-Claus. Wir werden versuchen, eine Mitfahrgelegenheit zu organisieren.

Daniela Meyer-Claus

BITTE VORMERKEN:

ANMELDUNG ZUM KONFIRMATIONSUN- TERRICHT 2017-2019 IN NIEVENHEIM

Alle Jugendlichen, die zwischen dem 1. September 2004 und 1. September 2005 geboren wurden bzw. nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen, sind gemeinsam mit ihren Eltern herzlich eingeladen zu einem Anmeldestreffen am Sonntag, den 10. September 2017 im Anschluss an den Gottesdienst in der Kreuzkirche, Bismarckstraße 72. (Der Gottesdienst beginnt um 9:30 Uhr.) Mitzubringen sind das ausgefüllte Anmeldeformular sowie eine Kopie der Taufurkunde bzw. eine Kopie der Geburtsurkunde bei Nicht-Getaufen.

Sollten Ihre Kinder bis Anfang September kein persönliches Einladungsschreiben erhalten haben, melden Sie sich bitte unter 02133-929120.

Daniela Meyer-Claus

Weiterbildung

Einigen ganzen Samstag lang haben sich die Presbyterinnen und Presbyter Zeit genommen, um sich fit(ter) machen zu lassen für eine wichtige Aufgabe: Lektor/in im Gottesdienst.

Natürlich können alle lesen. Gar keine Frage. Aber egal ob frisch gewählt oder alter Hase im Presbyterium: Die Lesung aus der Bibel im Gottesdienst ist eine besondere Form des Lesens. Da geht es nicht nur darum, alle Wörter korrekt zu lesen. Durch Ausdruck und Betonung kann man den Zuhörern das Verstehen der manchmal nicht gerade einfachen Texte erleichtern. Laut und kraftvoll oder leise und zart? Was ist wo sinnvoll? Und wie geht das am besten? Und wie ist das mit der Wirkung von Pausen?



All diese Fragen haben uns den Vormittag und den Nachmittag über beschäftigt. Zur Seite stand uns ein professioneller Stimm- bildungstrainer, der solche Schulungen in vielen Gemeinden durch führt, aber auch mit Schauspielern und

Moderatoren arbeitet. Das ist uns ein guter Gottesdienst wert.

Es war ein intensiver Tag. Lesen kann viel anstrengender sein, als man meint. Aber es war auf gute Weise anstrengend. Und so sind alle mit dem Gefühl nach Hause gegangen, dass sich die investierte Zeit gelohnt hat und dass sie – für sich und die Besucher im Gottesdienst – aus diesem Tag so einiges mitnehmen.

Wichtige Telefonnummern

Kindertagesstätten des

Ev. Jugend- und Sozialwerks NONI

Nievenheim

Neusser Straße 13 02133 - 9 20 12

An der Dinkbank 5 02133 - 96 66

Norf

Emsstraße 13 02137 - 38 97

Rosellerheide, Allerheiligen

Föhrenstraße 2 02137 - 61 80

Neusser Landstraße 3a 02137 - 66 47

Diakonisches Werk Neuss 0 21 31 - 56 68 - 0

Schuldnerberatung 0 21 31 - 56 68 - 0

Diakonie-Pflegedienst Neuss 0 21 31 - 165 - 103

Diak. Werk Grevenbroich 0 21 81 - 6 05 - 1

Diak.-Pflegedienst Dormagen 0 21 33 - 2 66 09 99

0 177 - 2 10 94 10

Telefonseelsorge: 0 800 - 111 0 111

0 800 - 111 0 222

(im Internet:) www.telefonseelsorge-neuss.de

Kinder- und Jugendtelefon: 0 800 - 111 0 333

Und damit nicht genug. Bald findet ein Seminar Medienrecht für Gemeinden und soziale Einrichtung statt. Auch dafür wird sich ein Mitglied unseres Öffentlichkeitsausschusses Zeit nehmen. Auf diese Weise können wir sicherer mit unserer Homepage und unserer Präsenz auf Facebook umgehen, ohne die Rechte von Personen z. B. durch die Veröffentlichung von Fotos zu verletzen.

Aber nicht nur die ehrenamtlichen, auch unsere hauptamtlichen Mitarbeiter bilden sich weiter. So wird unsere

Jugendleiterin aus Nievenheim, Katrin Jentzsch, in den kommenden Monaten eine spannende Fortbildung mit dem Titel „Ausbildung zur Seminarleiterin in der Jugendbildung in 3 Modulen“ besuchen. Dabei stehen die unterschiedlichsten Themen auf dem Plan. Zielgruppen genauso wie Bildungsmarketing, Methodik und Didaktik, neue Medien, Politik oder Interkulturelles in der Jugendarbeit und -bildung. Selbstverständlich werden auch Praxiserfahrungen und das eigene Rollenverständnis reflektiert.

Christina Wochnik



Kontoverbindung

Evangelische Kirchengemeinde Norf-Nievenheim

Konto Nr. : 10 88 64 60 68

BLZ: 350 601 90 (KD-Bank Dortmund)

IBAN: DE20 3506 0190 1088 6460 68

BIC: GENODED1DKD



Möchten Sie Ihre Immobilie demnächst verkaufen oder vermieten ?

Im Rhein-Kreis Neuss und Raum Dormagen bin ich für Sie tätig. Gerne berate ich Sie und freue mich auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen. Scheuen Sie es nicht, mich zu kontaktieren.



HOEVER

I M M O B I L I E N

VERMIETUNG/VERKAUF

Sabine Dams

Hülser Str. 481
47803 Krefeld

Mobil: +49 (0) 172 - 45 752 65
Tel.: +49 (0) 2151 - 41 876 40
sabine.dams@hoever-immobilien.com



Gohrer Landgasthaus
P Biergarten
Catering • Kegelbahn • Saal für Ihre Feier

**Für Ihre Festlichkeiten unser
Rundum-Sorglospaket**

Getränke-Pauschale 29 €
Buffet ab 35 € pro Person

Festsaal bis zu 200 Sitzplätze

Kirchplatz 7 • 41542 Dormagen - Gohr • Tel. (02 182) 87 10 242

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen!

**Haben Sie Fragen?
z. B. zu Preisen, Gestaltungsmöglichkeiten,
Anzeigenformaten o. ä.**

Dann wenden Sie sich an unsere
BezirkspfarrerInnen:

Frau Meyer-Claus

(Nievenheim, Delrath, Straberg)

Frau Wochnik

(Norf, Derikum, Allerheiligen B,
Schlicherum, Bettikum, Elvekum)

Herrn Düchting

(Rosellen, Rosellerheide, Gohr,
Allerheiligen)

Ulrike Palm

Künstlerin & Kunsttherapeutin

Sich auszudrücken mit Form und Farbe,
weckt Lebensenergie und Freude.



- Mal- und Zeichenkurse für jedes Alter
- Kunst- und Kreativitätstherapie
- Projekte für Kitas und Schulen (z.B. Kinderatelier)
- Malangebote für Seniorenheime
- Therapeutisches Malen für Demenzpatienten

**Ulrike Palm, Espenstraße 25, 41470 Neuss-
Rosellerheide, ulrike.palm@online.de**

DIE PASST ZU MIR:

ELEGANT - VERFÜHRERISCH - AUSSERGEWÖHNLICH
EXTRAKLASSE - VORTEILHAFT - ATTRAKTIV



S-Quin. Mein Gewinn.

Das Mehrwertkonto für alle ab 30.

www.sparkasse-neuss.de/s-quin

S Sparkasse
Neuss

Wollen Sie mehr erleben und bares Geld sparen? Die neuen Girokonto-Modelle mit außergewöhnlichen Vorteilsleistungen bieten einiges an Extra-Service, Versicherungsschutz und Rabatten bei zahlreichen Kooperationspartnern aus der Region. Haben wir Sie neugierig gemacht? Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Filiale oder im Internet. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

infoaktuell

APOTHEKE
AM ALTEN BACH
BARBARA BAUMANN

Ihre
APOTHEKE in ALLERHEILIGEN
am REWE-MARKT

Wir sind Ihre Apotheke
vor Ort.

Mit Sicherheit für Sie da
und immer nah.



Barbara Baumann und Team
freuen sich auf Ihren Besuch.

Kundenfreundliche Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30-20.00 Uhr durchgehend · Sa. 8.30-16.00 Uhr

Am Alten Bach 39-41 · 41470 Neuss-Allerheiligen · Telefon: 0 21 37 / 92 84 97 · Fax: 0 21 37 / 92 84 98
Email: info@apotheke-allerheiligen.de

info aktuell info aktuell info aktuell

Michael Bernd *Team*
HAARSCHNITTE
Neuss-Rosellerheide
Neukirchenerstr. - Ligusterweg 6
0 21 37 - 78 88 87
+ Kosmetik · Fußpflege · Naildesign
Neuss-Norf
Uedesheimer - Schulstr 24 Südstraße 15-17
0 21 37 - 92 78 572 0 21 37 - 92 75 77
www.michael-bernd-team.de

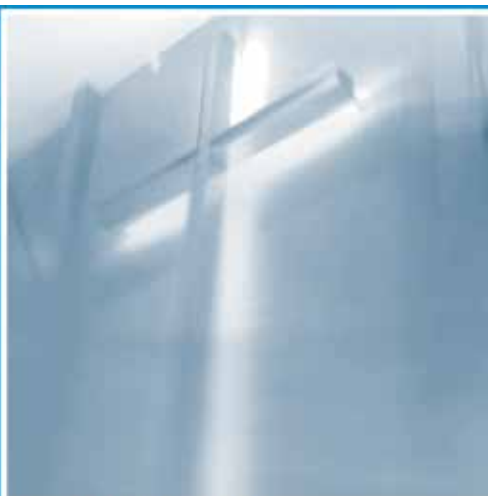
A. Hammerich
Malermesterbetrieb



• Anstrich • Tapezierung • Bodenverlegung

Feuerbachweg 17
41469 Neuss-Norf
info@maler-hammerich.de

Telefon: 02137 - 9980840
Handy: 0152 - 59290545
Fax: 02137 - 9208345



BESTATTUNGEN
GIESEN & POH GmbH
SEIT 1938

Neusser Straße 33 · 41542 Dormagen-Niervenheim
Schulstraße 47 · 41541 Dormagen-Sürzelberg
Telefon 0 21 33 / 53 54 70 (Tag u. Nacht) · Fax 0 21 33 / 22 79 98
E-Mail info@bestattungen-giesen.de
Homepage www.bestattungen-giesen.de

Wir machen Ihre Steuererklärung!



**KLARER PREIS.
SCHNELLE HILFE.
ENGAGIERTE BERATER.**

Lohn- und Einkommensteuer
Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfverein)

Beratungsstelle Neuss

Am Hagelkreuz 6
41469 Neuss
Tel. 02137-9278554
beate.geissler@steuerring.de

**Nur nach vorheriger
Terminvereinbarung**



Werbung im Gemeindebrief

14,00 € geschenkt!

Sparen Sie bei Vorlage dieser
Anzeige die Aufnahmegebühr!

Beratungsstellenleiterin
Beate Geissler

-> www.steuerring.de/geissler

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung – bei Mitgliedschaft, für Arbeitnehmer, Rentner, Pensionäre und Unterhaltsempfänger; dann auch Kapital-, Miet- und sonstige Einkünfte bis 13.000/26.000 € (Alleinstehende/Ehepaare). Keine Gewinneinkünfte oder umsatzsteuerpflichtigen Umsätze.

Adressen

Nievenheim

Pfarrerin

Daniela Meyer-Claus
Bismarckstr. 108, 41542 Dormagen
☎ 02133 - 92 91 20 Fax 02133 - 92 91 21
E-Mail: d.meyer-claus@online.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Küster

Thomas Norda ☎ 02133 - 9 73 92 31
Mo - Do: 9:00 - 13:00 Uhr und So: 8:30 - 11:30 Uhr
E-Mail: thomas.norda@norf-nievenheim.de

Presbyter

Edda Büning, Mail: edda-buening@norf-nievenheim.de
Astrid Gattautt ☎ 02133 - 8 17 18
Stephan Jäger ☎ 02133 - 53 75 52
Tanja Busch-Rudek ☎ 02133 - 9 02 73
Stefan Wilde ☎ 02133 - 7 33 20

Jugendmitarbeiterin

Kathrin Jentzsch ☎ 02133 - 9 00 25
Whats.App ☎ 0157 - 31 55 64 58
E-Mail: kathrin.jentzsch@norf-nievenheim.de
Jugendbüro Bismarckstr. 72, 41542 Dormagen

Norf

Pfarrerin

Christina Wochnik
Bongarder Hof 32, 41470 Neuss
☎ 02137 - 9 37 99 47
E-Mail: christina.wochnik@ekir.de
Sprechstunde: Mo: 18:00 - 19:00 Uhr im Gemeindehaus
freier Tag am Donnerstag

Küsterin

Ulrike Mills ☎ 02137 - 87 79
Di - Fr: 9:00 - 12:00 Uhr ☎ 02137 - 28 53

Presbyter

Genia Bahl ☎ 02137 - 46 41
Gudrun Erlinghagen ☎ 02137 - 10 42 00
Klaudia Kipshoven ☎ 02137 - 1 38 38
Thorsten Schmidt ☎ 02137 - 92 72 86
Christiane Wiechers ☎ 02137 - 1 31 95

Jugendmitarbeiterin

Claudia Tröbs ☎ 02137 - 20 26
Jugendtreff Uedesheimer Str. 50, 41469 Neuss

Rosellen

Pfarrer

Ralf Düchting
Farnweg 20, 41470 Neuss
☎ 02137 - 10 36 37
E-Mail: Ralf.Duechting@gmx.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Küster

Jürgen Salmen ☎ 02137 - 7 06 09

Gemeindezentrum

Trinitatiskirche ☎ 02137 - 7 02 60

Presbyter

Christel Golly ☎ 02137 - 7 00 72
Gerald Meyer ☎ 02137 - 92 79 62
Stephanie Opitz ☎ 02137 - 78 83 76
Ulrike Quast ☎ 02137 - 9 98 01 70
Ruth Voß ☎ 02137 - 93 36 45

Jugendmitarbeiterin

Claudia Tröbs ☎ 02137 - 75 94
Jugendbüro, Koniferenstr. 19, 41470 Neuss
E-Mail: claudia.troebs@norf-nievenheim.de

offene Altenarbeit

Helga Ginzl ☎ 02137 - 7 02 60

Gesamtgemeinde

Kantorin

Hanna Wolf-Bohlen ☎ 0177 - 1 72 63 27
☎ 0221 - 5 89 47 05
E-Mail: Hanna.Wolf@gmx.de

Bundesfreiwilligendienstler

Anfragen richten Sie im Moment an Ihre(n) Küster(in)

Mitarbeiter-Presbyterin

Hanna Wolf-Bohlen ☎ 0221 - 5 89 47 05

Umweltbeauftragter

Georg Besser ☎ 02137 - 7 96 12 70
E-Mail: cbnorf@aol.com

Gemeindesekretärin

Jessica Seewald ☎ 02133 - 9 78 64 10
Ev. Gemeindeamt
Ostpreußenallee 1, 41539 Dormagen
E-Mail: gemeindebuero@ekd-online.info